



**9. November 2005 | Symposium der schweizerischen Gesundheitszusammenarbeit
Gemeinsam für Gesundheit | Ensemble pour la santé | Community Action for Health**

Arbeitsdefinition: Community Action for Health

Die Weltgesundheitsorganisation WHO definiert "Community Action for Health" als kollektive Anstrengungen von Gemeinden bzw. Gemeinschaften mit dem Ziel, grössere Kontrolle über relevante Gesundheitsfaktoren auf lokaler Ebene zu erlangen und somit die Gesundheit vor Ort zu fördern.

Das Konzept dahinter heisst mehr Eigenverantwortung in der Gesundheitsförderung. Es basiert auf der Annahme, dass es eine grosse Anzahl individueller, sozialer und wirtschaftlicher Faktoren gibt, über die die Menschen zwar nur beschränkt Einfluss haben, aber den Grad dieses Einflusses dennoch steigern können.

Das Konzept geht davon aus, dass Einzelne und Gemeinden oder Gemeinschaften in der Lage sind, die Faktoren, welche ihre Gesundheitssituation mitbestimmen, selber zu analysieren und Verbesserungs-massnahmen selber zu planen, durchzuführen und zu überwachen.

Übertragung der Verantwortung an Einzelne und Gemeinschaften ist sowohl Mittel wie auch Zweck dieses Prozesses.

Diese Philosophie der Gesundheitsförderung wird am besten in der "Ottawa Charta" der WHO zum Ausdruck gebracht. Gesundheitsförderung wird dort definiert als ein Prozess, bei dem Leute grössere Kontrolle erlangen über die Faktoren, welche ihre Gesundheitssituation bestimmen, und so ihren Gesundheitszustand selber verbessern können.

(Tobias Schüth in: Bulletin von Medicus Mundi Schweiz)



(Bild: Novartis Stiftung)

